

## Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. Ser. n. 26025

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 180.

180

Universitätsbibliothek

366 II 165.719 (Ms II 500)

1480

Sammelhandschrift mit theologischen Texten (lat.).

Papier, II, 99, I\*ff., 296/298 × 211/215, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Einband des 19. Jhs. mit Blindpressung.

fol. 60<sup>r</sup>—98<sup>r</sup>: **BERNHARDIN VON SIENA: Opus trium principalium partium dominicae passionis.** — Schriftspiegel 220 × 140, 2 Spalten zu 34—48 Zeilen, vermutlich zwei Hände, der Handwechsel jedoch nicht genau festlegbar.

DATIERUNG: *Finis 1480* (fol. 98<sup>r</sup>).

Kein älterer Besitzvermerk, nur Bibliotheksstempel der k. k. Universitätsbibliothek.

Abb. 369

367 III 165.725 (Ms III 506)

(Wien oder Niederösterreich), 1392

Bibel, Gen.—Esdr. III (lat.).

Pergament, 377ff., 473 × 335, Schriftspiegel 315/335 × 205/220, 2 Spalten zu 32—38 Zeilen, mehrere (?) Hände. — Fleuronnéinitialen, Deckfarbeninitialen auf Goldgrund mit Ranken. — Einband bei der Restaurierung im Jahre 1969 von der Restaurierwerkstatt der Österreichischen Nationalbibliothek neu angefertigt, gotisch nachempfunden.

DATIERUNG: Die Handschrift selbst weist keine Datierung auf, doch enthält der alte Handschriften-Zettelkatalog zu dieser Handschrift die folgende Beschreibung:

*III 165.725 Manuscr. 506 latin.*

*Biblia latina manuscripta. Codex Perg. in fol. anni 92 id est 1392 in I Vol.* (korrigiert aus: *II Voll.*). Hierauf folgt der nachgetragene Vermerk: *N.B. Der Band II war seit dem Jahre 1848 in der Bibliothek verschwunden und wurde i.J. 1875 bei einer Bücherkasten-Verschiebung wieder gefunden. Doch waren aus demselben fast alle Blätter herausgeschnitten. Dieser Vandalismus dürfte im J. 1848, als die Nationalgarde die Bibl. besetzt u. die Fenster mit Büchern verchanzt hatte, verübt worden sein.*

Es liegt daher der Schluß nahe, daß sich die im alten Katalog angeführte Datierung auf das Jahr 1392 im heute verlorenen zweiten Band befand.

LOKALISIERUNG: Da die Ausschmückung der Bibel im sogenannten „niederösterreichischen Randleistenstil“ erfolgte, kann der Codex nach Wien oder nach Niederösterreich lokalisiert werden.

NAMEN DER ILLUMINATOREN(?): Auf dem Goldgrund dreier Deckfarbeninitialen die Namen: *Franciscus*, danach folgt das Monogramm (?) *f. P.* (fol. 159<sup>r</sup>), *Gregor Vogler* (fol. 218<sup>r</sup>) und *Gregorius Vogler* (fol. 294<sup>r</sup>).

BESITZVERMERK: *Iste liber est Monasterij sancte Dorothee virginis in Wyenna* (fol. 188<sup>r</sup> und 376<sup>v</sup>).

LITERATUR: Haidinger 149.

Abb. 53

368 I 342.776 (Ms I 761)

1574

Rezeptbuch (deutsch).

Papier, I, 236ff., 187 × 150, Schriftspiegel und Zeilenzahl schwankend, mehrere Hände, ähnlich denen in I 134.822 (Ms I 349). — Halbledereinband des 19. Jh. (?).

## Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. Ser. n. 26025

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Ab. 369.

et p̄m̄guescat n̄rā affectio  
 et d̄l̄t̄o n̄rā In cruce sit me  
 ditacio n̄m̄ in cruce h̄uilect̄  
 supbia n̄rā in cruce dilatetur  
 caritas n̄rā In cruce plongēt̄  
 p̄seuāncia n̄rā in cruce exal  
 tet̄ sp̄es et expectacio n̄rā ut  
 totū cor ēt̄ om̄e ob tonū op̄  
 illi amoroso Ihsū cruciformis  
 conformet̄ qui p̄ n̄rā r̄dēp̄  
 come ex sola sua stupenda  
 caritate in cruce mori digna  
 tis est s̄i n̄rā triumphator  
 mortis cū p̄d̄ et sp̄uū sacerdo  
 glioſo sup̄ om̄ia vīuit et  
 regnat per infinita secula  
 seculorum. Om̄em  
 Finis 1260...

Abb. 369

UB, II 165. 719 (Ms II 500),

1480

fol. 98<sup>r</sup> (Nr. 366)

**Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. Ser. n. 26025**

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=4635](https://manuscripta.at/?ID=4635)